Telegraphische Nachrichten.

Paris, 14. Juni. In der heutigen Sitzung der Zolltarifkommission des Senats erklärte der Konseilspräsident Freycinet, daß nur zwischen Leon Say und Lord Granville Schreiben ausgetauscht worden seien, welche aber keineswegs für die beiderseitigen Regierungen bindend seien. Die Deputirtenkammer lehnte den vom Senate angenommenen Gesetzentwurf über die Militärverwaltung ab. Der Senat wählte die Kommission zur Vorberathung des Gesetzentwurfs betreffend die Aufhebung der Obedienzbriefe; die Kommission besteht aus 7 Anhängern und 2 Gegnern der Vorlage. — In parlamentarischen Kreisen glaubt man, daß die Regierung mit Rücksicht auf die Dispositionen des Senats darauf verzichten werde, die Initiative bezüglich der Amnestiefrage zu ergreifen, daß sie sich vielmehr auf möglichst umfassende Begnadigungen beschränken werde. — Der von der Budgetkommission bezügl. des Budgets für das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten erstattete Bericht beantragt die Ablehnung des Amendements Raspails, betreffend die Aufhebung der französischen Botschaft beim Vatikan. — Der Deputirte Janvier de la Motte hat darauf verzichtet, die Regierung wegen der Ernennung Challemel-Lacours zum Botschafter für London zu interpelliren.

London, 14. Juni. Das „Berl. Tagebl." läßt sich telegraphiren: Eine von Gladstone gestellte Resolution, O'Donnell solle mit seinen gehässigen Interpellationen gegen Challemel Lacour nicht gehört werden, rief im Unterhause eine schreckliche Aufregung, die sich in furchtbarem Geheul und Lärmen manifestirte, hervor. Das Parlament mißbilligt das Vorgehen O'Donnells, will sich aber die Redefreiheit nicht beschränken lassen. Ein solcher Antrag, wie der Gladstone's, wurde seit zweihundert Jahren im englischen Parlament nicht gestellt.

Le Mans, 13. Juni. Der Kriegsminister General Farre hielt bei dem von dem Munizipalrath veranstalteten Bankett eine Ansprache, in welcher er betonte, daß er sich freue, inmitten der Ackerbau treibenden Bevölkerung zu sein, die die Grundlage für eine gut disciplinirte, von patriotischer Gesinnung erfüllten Armee bilde.

Deutsches Reich.

Die Vermählung des Prinzen Wilhelm mit der Prinzessin Viktoria wird, wie das „B. Tagebl." aus guter Quelle erfahren haben will, bereits im Laufe des diesjährigen Herbstes stattfinden.

Man schreibt uns von wohlunterrichteter Seite: Der Schulrath Hielscher wird dem Herrn von Puttkamer nicht den Gefallen thun, sich pensioniren zu lassen: er wird am 1. August ruhig nach Gumbinnen gehen, überzeugt, auch dort zu finden, was für ihn des Lebens höchstes Glück ist, ein Feld für eine fruchtbare, vielen Segen bringende Thätigkeit. Er hat ja Vorgänger in seinem Schicksal. Ihm schadet es nicht, wenn jetzt überall in allen Gauen Preußens das Volk seinen Namen mit dem von Bockum-Dolffs zusammen nennt, und es ehrt in diesem Braven konfliktszeitlichen Angedenkens ein Vorbild treuen Ausharrens. Hoffentlich erlebt der wackere Streiter für Wahrheit, Recht und Licht noch einen Umschwung und stirbt nicht in Gumbinnen. Wir wünschen und hoffen das im Interesse des Vaterlandes.

In Anknüpfung an die im Hauptblatt mitgetheilte hochoffiziöse Auslassung der „Nordd. Allgem. Ztg.", ist zu melden, die Regierung werde bei der zweiten Berathung der kirchenpolitischen Vorlage im Abgeordnetenhause nicht unbedingt auf Artikel 4 bestehen, sondern die Beseitigung der Möglichkeit, abgesetzte Bischöfe zurückzurufen, schließlich auch acceptiren.

Die Nachkonferenz findet, wie wir zur Ergänzung der im Hauptblatt gegebenen Darstellung hinzufügen, in einem der Empfangssäle des auswärtigen Amts, zu welchem man direkt von dem großen Treppenhause gelangt, wenn man nicht den Weg durch die Arbeitszimmer des Botschafters Fürsten Hohenlohe nimmt. Der Konferenzsaal macht mit seinen Tapeten, Vorhängen nnd Möbeln aus purpurrothem Seidendamast mit seinen reichen Spiegeln und zierlichen Säulen einen imposanten Eindruck. Drei kostbare Kronleuchter hängen von der Decke herab. In der Mitte des Saales, dessen Fenster theils nach der Wilhelmsstraße, theils nach dem Wilhelmsplatz führen, ist ein Tisch mit Armstühlen aufgestellt. Die Sachverständigen wohnen den Sitzungen nicht bei, sondern werden theils zur Ausführung der Beschlüsse, theils zur Anfertigung der erforderlichen Gutachten für sich gemeinsame Sitzungen abhalten. — Ueber die Stellung der Mächte verlautet noch, daß man von Frankreich die positiven Vorschläge bezüglich der Erledigung der Angelegenheit des „Programms" erwartet, daß zwischen Frankreich und England, und im Wesentlichen zwischen Frankreich und Deutschland über das Maß der der Türkei aufzulegenden Konzessionen Einverständniß herrsche und Oesterreich den Standpunkt Deutschlands theilt. Rußland verhält sich reservirt, aber nicht unfreundlich, Italien steht auf dem Standpunkt der Westmächte.

In Folge der Wahlen des Bundesraths besteht das neue Kuratorium der Reichsbank aus folgenden Mitgliedern: Vorsitzender Reichskanzler Fürst Bismarck; Mitglieder: der baierische Bevollmächtigte Frhr. v. Raesfeldt, der sächsische Bevollmächtigte v. Nostitz-Wallwitz, und der württembergische Bevollmächtigte Ober-Finanzrath v. Schmit.

Nach dem „Wiener Fremdenblatt" erfolgte am 9. d. in Pest die Ratifikation des zwischen Oesterreich-Ungarn und Deutschland auf ein Jahr abgeschlossenen Handelsvertrages.

Im Reichs-Justizamt ist über das Gerichtskostenwesen bereits ein sehr umfangreiches Material angesammelt worden, welches bei der bevorstehenden Revision der einschlägigen Gesetzesbestimmungen zur Grundlage dienen soll.

* Der „Reichs-Anz." veröffentlicht das Regulativ für Privatvarrantlager von Bau- und Nutzholz ohne Mitverschluß der Zollbehörde.

Halle, den 15. Juni.

— In geschlossener Sitzung beschäftigte gestern die Stadtverordneten noch die Zinksgarten-Angelegenheit, nachdem sie bekanntlich die verschiedensten Stadien durchlaufen hat. Augenblicklich liegt sie, da die Stadt gegen die Entscheidung des Provinzialraths bezüglich der Fluchtlinienregulirung des „Schwarzen Adler" Berufung eingelegt hat, im Ministerium des Innern. Auf Vorschlag der Baukommission beschloß das Plenum, die ministerielle Entscheidung abzuwarten und die Entscheidung bezüglich der Uebernahme der Straße und der Offerten der Herren Bethcke und Loest zu vertagen.

— Am südöstlichen Ende unserer Stadt ist am heutigen Tage R. Loest's Hallescher Central-Schlachtvieh-Hof eröffnet worden. Nicht nur der Laie empfängt von diesen Räumen — einem Hauptgebäude, welches im Wesentlichen zur Unterbringung des Rindviehs dienen soll, einem noch nicht ganz fertig gestellten Seitenhause zur Aufnahme des Borstenviehs und einer hinter dem Hauptgebäude befindlichen offenen Verkaufshalle, in welcher heute bereits eine Schaafheerde Unterkommen gefunden hatte — einen befriedigenden Eindruck, auch das Urtheil Sachverständiger geht dahin, daß mit diesem Gebäude eine wirklich zweckentsprechende, räumlich genügende und saubere Unterkunfts- und Tränkstation für Schlachtvieh geschaffen worden ist. Die Lage desselben in unmittelbarer Nähe des Thüringer Güterbahnhofes, von welchem ein Geleise nach einem Perron des Schlachtviehhofes abzweigt, ist für den Viehtransport außerordentlich bequem und so wäre denn mit dieser Baulichkeit wiederum ein musterhaftes Unternehmen der Gemeinnützigkeit fertig gestellt.

— Die hiesige Handelskammer hatte in einer Eingabe an die betreffenden Eisenbahndirektionen auf den Mißstand hingewiesen, daß zur Zeit eine 200 Centner Ladung Braunkohlen aus Bitterfeld nach Halle — Thüringer Bahnhof — 16 M. kostet, dagegen nach Halle — Magdeburg-Halberstädter Centralbahnhof — nur 13 M., und bat um Abstellung dieser Ungleichheit durch Ermäßigung des ersteren Satzes auf den letztern. Hierauf ist bei der Kammer unterm 4. Juni die Antwort der Direction der Berlin-Anhaltischen Eisenbahngesellschaft eingetroffen, daß seit dem 1. Juni c. eine Gleichstellung der Frachtsätze für Kohlentransporte nach Halle — Magdeburg-Halberstädter und Thüringer Bahnhof — herbeigeführt worden ist. Den betreffenden Interessenten wird diese Nachricht sehr erwünscht kommen.

— Herr Fabrikdirektor R. Riedel hier hat beim kaiserlichen Patentamte die Ertheilung eines Patentes auf ein „Verfahren zur Herstellung von körnigem, leicht auszulaugendem Melasse-kalk, durch Vermischen von noch flüssigem oder wieder geschmolzenem Melasse-kalk mit Spiritus" beantragt. Behufs einstweiligem Schutze gegen unbefugte Nachbildung ist diese Anmeldung unter Nr. 13,334 (Kl. 89) eingetragen worden.

— Am Sonntag den 13. d. Nachmittag hielt der Turnerbund von Halle u. Umgegend ein Schauturnen auf dem Roßplatze ab. Dasselbe verlief bei günstiger Witterung in jeder Hinsicht befriedigend. Eine große Zahl von Zuschauern hatte sich eingefunden und folgte mit regem Interesse den von über 300 Turnern vorgeführten Uebungen. Besonders zeichneten sich die Freiübungen und Stabübungen unter Leitung des altbewährten Turnlehrer Reuter durch Präcision aus. Das Turnen an Geräthen wurde in Riegenturnen streng schulgemäß zur Anschauung gebracht. In dem zum Schluß stattfindenden Kürturnen kamen elegante Leistungen zur Geltung und riefen den lebhaften Beifall des Publikums hervor. Wünschen wir, daß das allgemein kundgegebene Interesse in einer noch lebhafteren Betheiligung an dem Turnen seinen rechten Ausdruck finden möge. — Die Einnahme war eine recht erfreuliche und ist für den löblichen Zweck „Ausrüstung eines Sommerturnplatzes in der Dölauer Haide" nunmehr der Grundstock gelegt.

— Vergangenen Dienstag Abend gab die weit und breit bekannte tiroler Sängergesellschaft des Herrn Ludwig Rainer vom Achensee im „Cafe David" ein Konzert, welches bei dem zahlreichen, den Saal bis auf den letzten Platz füllenden Publikum enthusiastischen Beifall fand. Lobend hervorzuheben sind die reinen und künstlerisch geschulten Stimmen der Herren und Damen in Solo und Ensemble sowie die große Fertigkeit, mit welcher Fräul. Therese Prantl ihr Instrument, die Zither beherrschte. Zu bedauern ist dagegen die allerdings wohl unvermeidliche Thatsache, welche wir bei allen in der Welt umherreisenden tiroler Sängergesellschaften wiederfinden: daß durch den wirklich hohen künstlerischen Schliff auch das charakteristisch nationale Gepräge des Alpenkindes mit hinweggenommen ist, die Natur hat sich hier nicht mit der Kunst verbunden, sondern ist ihr und — der Berechnung gewichen, und für die verloren gegangene Gebirgsromantik kann das mehr phantasievoll-glänzende als getreue Kostüm, selbst der charakteristische Dialekt des Gesanges, nicht entschädigen. Die künstlerische Ausbildung überragt aber diejenigen sämmtlicher anderer unser Land bereisender „Alpensänger" und so ist es vorauszusehen, daß die weiteren Konzerte, welche die Gesellschaft Rainer in dem nämlichen Lokale zu geben beabsichtigt, sich einer gleich frequenten Betheiligung der Hallenser erfreuen werden, als das gestern stattgehabte.

— Von dem heute früh 5 Uhr 42 M. von hier abgelassenen gemischten Zuge wurde bei Lütschena einem Bahnwärter der Kopf abgefahren. Der Unfall wurde erst von dem Personal des 7 Uhr 39 Min. hier eintreffenden Schnellzuges bemerkt, welch letzterer dadurch eine Verspätung von ca. 15 Min. erlitt. Ob Selbstmord vorliegt ist noch nicht erwiesen.

— Infolge einer am 13. d. von der Kriminal-Abtheilung zu Berlin hierher gelangten Depesche, gelang es gestern der hiesigen Kriminal-Polizei hier einen Mann festzunehmen, welcher Werthpapiere bei hiesigen Banquiers umsetzte resp. verpfändete, die nach jener Depesche aus einem größeren im Jahre 1878 in Hamburg ausgeführten Diebstahl herrühren. Es war dem Fremden jedoch erst gelungen hier ein öfterr. 500-Gulden-Loos für 687 Mark zu verpfänden, an einer zweiten Bankstelle wurde er jedoch festgenommen und gab an, ein Schuhmachermeister aus Berlin zu sein, widerrief jedoch seinen Vormittags angegebenen Namen am Abend und führte einen andern an. In seinem Besitz befanden sich noch mehrere Werthpapiere.

— Am 13. d. nachmittags ertrank beim Baden im Saalstrom zwischen der Ziegelwiese und der Peißnitz der 17jährige Arbeiter Meyer aus Giebichenstein. Der Leichnam ist bis jetzt noch nicht gefunden.

Stadtverordneten-Sitzung am 14. Juni.

Anwesend am Magistratstische: Bürgermeister vom Hagen, die Stadträthe Jordan, Zernial, von Holly, Dryander und die Stadtverordneten Göcking, Dr. Schrader, Dr. Hüllmann, Apelt, Bethcke, Colla, Dehne, Demuth, Ernst, Dr. Freytag, Friedrich, Gneist, Görlitz, Gräb, Grumeberg, Hartmann, Hildebrandt, Jentsch, Keil, Klinkhardt, Dr. Kohlschütter, Kyritz, Lutze, Dr. Müller, Dr. Opel, Roth, Sachs, Senff, Steinhaut, Schulze, Weinack, Werner, Wolff. (34.) Entschuldigt sind: Dr. Knoblauch, Loest.

Der Vorsitzende Herr J.-R. Göcking macht Mittheilung von einem an die Versammlung gerichteten Schreiben eines Tapezierers und Dekorateurs, welcher durch die Versammlung eine Forderung für die von ihm in der Glaucha'schen Pfarrwohnung geleisteten Tapezierarbeiten geltend machen will. Der Vorsitzende bemerkt, daß seitens der Versammlung in dieser Richtung gar nichts geschehen könne, da sie keine Beschwerde-Instanz sei, und zur Anbringung einer Beschwerde gegen den Magistrat andere Wege offen stehen. Die Versammlung geht zur Tagesordnung über:

1. Herr Gräb referirt über Etatsüberschreitungen bei der Hospitalkasse im Betrage von 6713,87 M. durch die Ueberfüllung des Krankenhauses und den Barackenbau. Die Genehmigung der Ueberschreitung wird vorbehaltlich der Rechnungslegung ertheilt.

2. Herr Friedrich berichtet über den von Herrn Loest in letzter Sitzung eingebrachten Antrag auf Einsetzung einer Kommission zur Prüfung des von dem Maurermeister Künzel gemachten Anspruches von 1000 M. für Mehrarbeiten beim Abbruch der Moritzbrücke. Der Vorsitzende verliest dann ein vom

Pariser Frühjahrs-Rennen.

Paris, 13. Juni.

(Original-Bericht.)

Der Frühling geht zu Ende und die Salons der pariser Palais fangen an sich zu schließen, verstummt sind die Konzerte im Cirque und anderer Orts, spärlich nur noch wird das Theater besucht, dafür aber giebt es die Rennvergnügen, die Tours aux Lacs, dafür sind St. Germain und Fontainebleau, St. Cloud, Versailles und sämmtliche Umgebungen, der Salon, die Blumenausstellung, die Konzerte der Champs-Elysees, die im Pres Catelon in bester Blüthe. Wie dürfte Paris sonst die Stadt der Fremden und die Hauptstadt des Vergnügens genannt werden!

Die Natur hat trotz der Ungunst der diesjährigen Temperatur längst ihr Sommerkleid angelegt und der Mensch, will sagen der Pariser, dieses Schooskind der Kunst, will nicht zurückbleiben, sondern konkurriren in Farbe und Schnitt, immer das Neueste des Neuen, selbst auf die Gefahr hin, zuweilen als schlechter Witz passiren zu müssen.

Im üppigsten Schmucke prangen gegenwärtig die Parks, die Promenaden und die Champs-Elysees. Der Gesang der Vögel, Musik der Konzerte, der Duft der Blumen, das Gewoge der unabsehbaren Menge Karossen, Wagen, Reiter und zahllosen Fußgänger übt immer dieselbe Anziehung aus. In der riesigen Avenue des Champs-Elysees auf dem Wege zum Arc de Triomphe und von hier bis zum Gehölz mögen allein mehr als Hundert Tausend elegant gekleideter Herren und Damen auf den einer Aktiengesellschaft gehörenden Stühlen sitzen, welche je 2 oder 3 Sous Miethe kosten, um, besonders an den Renntagen, die brillante und mit raffinirter Eleganz gepuzte hohe und höchste Welt an sich vorüber ziehen zu lassen, ein Schauspiel, reichlich so interessant, als das auf der Rennbahn selbst, wo man im Menschenocean fast untergeht, wenn man nicht wenigstens zu Wagen oder zu Pferde ist und 20 Frcs. Entree zahlt, um zu den Sitzplätzen der Tribüne und zum Sattelplatz zu gelangen.

Welch ein Luxus, welch eine Pracht entfaltet sich dort vor den Augen der schaulustigen Menge! Die kostbaren Karossen der Prinzen und Fürsten, der Gesandten, Herzoge und Herzoginnen mit ihren prächtigen Vierspännern, ihren schön ausstaffirten Piqueuren und Laquaien, die in weiß, gelb, roth, grün, blau, oder violettem Atlaskostüm, mit tadellos weißen Hosen, gelben Stulpen, reich vergoldeten Kappen, glänzend gepuderten Haar, oft den Schmetterlingen nicht unähnlich, in der Sonne schillern.

Am 6. Juni nun war im Hippodrom von Longchamps großer „Schlachttag". Wer dachte da wohl an Politik und Geschäft? Wer wird Sieger sein? Robert the Devil oder Beauminet? Dies die einzige Frage, welche alle Welt beschäftigte, nebenbei aber auch galt es dem Grand prix von 100,000 Franken, der mit den Einsätzen und den Zuschüssen der Generalbahnen auf mindestens 170,000 Franken zu rechnen ist. Kein Wunder also, daß um 2 Uhr nachmittags kein Fiaker selbst nicht gegen 2 Louisd'or in der Stadt aufzutreiben und daß die Boulevards nahezu verödet waren, trotzdem der Fremden, besonders der Engländer so viele sind, daß die Hotels kaum genügen. Draußen auf der gewaltigen Rennbahn aber wogt und braust die ungeheure Menge, so daß der Einzelne wie ein Tröpfchen im Meere sich darin verliert.

Vor Zeiten fanden die Rennen auf dem sonnigen, staubigen Marsfelde statt. Der Herzog von Orleans und Lord Seymour waren die hohen Protektoren dieser von England importirten Vergnügungskunst. Heutigen Tages ist es der Jockey-Klub, und Longchamps am Fuße des Mont-Valerien vermag kaum die Menge der Zuschauer zu fassen. In England sind die Rennen volksthümlicher, in Frankreich mehr elegant und ist hier das Pferd nur noch ein Vorwand, denn wie manche Personen ins Theater, oft selbst in die Kirche oder in Gesellschaft gehen, nur um zu sehen oder um gesehen zu werden, so auch hier. C'est un véritable steeple-chase d'élegance! Und die Damen besonders sind gleichzeitig actrice und spectatrice. Was nun die Tribünen anbelangt, so wird oft selbst die reichste Phantasie durch den dort entfalteten Luxus der Toiletten weit übertroffen. Eine feenhafte Gemäldegallerie wie sie nicht schöner zu denken ist.

Es ist 2 Uhr. Die Glocke verkündet den Beginn des ersten Rennens. Dies ist gleichsam das Lever du rideau, dem das Hauptstück folgen wird. Es würde zu weit führen, die einzelnen Rennen hier anzugeben, es sei nur noch erwähnt, wie beim Beginn jedes Rennens die konkurrirenden Pferde erst vor dem Pavillon des Präsidenten, dann vor den Tribünen einige Male auf und ab geritten werden, wo dann aller Augen und Tausende von Gläsern auf die mehr oder weniger bekannten Lieblinge gerichtet sind. Die Herren Jockeys grüßen, die englischen meist wie alte, steife Parlamentsmitglieder, die französischen dagegen mit graciöser Koquetterie. Einige trunken im Vorgefühl des ihnen winkenden Sieges und Glückes, andere, ihre Niederlage ahnend, mit wehmüthigem Blick wohl an das alte: Ave Cesar! morituri te salutant! erinnernd. Zehn Minuten später, während welcher Zeit große Ruhe eintritt und die Aufmerksamkeit eine fieberhaft gespannte ist, gehören sie oft wirklich zu den Todten, denn besiegt und todt bedeutet in der Sportwelt so ziemlich dasselbe.

Früher war dieses pariser Fest fast ausnahmslos vom schönsten Wetter begünstigt, während dasselbe im letzten Jahre durch einen himmlischen Thau, mit obligatem Donnerwetter schließlich nahezu von einem course aux cheveaux in course aux grandes eaux verwandelt wurde. Dieses Mal aber war der Himmel noch schlimmerer Laune und vermochte es nicht über sich zu gewinnen, ausnahmsweise ein Mal von seinem wunderlichen Programm abzusehen. Ein feiner Regen fiel des Morgens, während der Mittagsstunden schien es sich wieder aufklären zu wollen, am Nachmittage aber tröpfelte es ruhig weiter, so daß der lästige Regenschirm sich als nützliche Deckung erwies. Glücklicherweise läßt sich der Franzose durch solches Vorkommen nicht seine gute Laune stören, selbst die Damenwelt, wenn man von zimperlichen Engländerinnen absieht, macht gute Miene zum Spiel und bringt den Umständen so wie Herrn Jupiter pluvius lächelnd ein Opfer. Daß nicht wenig Pompadour-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18800616029/fragment/page=0001

Magistrate in dieser Angelegenheit ergangenes Schreiben, dem die Abschrift des dem Künzel ertheilten Bescheides beigefügt ist. Dieser Bescheid lautet dahin, daß der Magistrat vorläufig auf die Forderung einzugehen nicht in der Lage sei und eine spätere Befürwortung des Antrages seitens der Bauverwaltung zunächst von der tadellosen Ausführung der übrigen vom Petenten übernommenen städtischen Arbeiten abhängig machen müsse. Das Schreiben des Magistrates führt die Verspätung in der Beantwortung des Künzelschen Antrages auf die Krankheit des Hrn. Stadtbauraths zurück. Eine Entschädigung sei überhaupt nicht verweigert worden, es könne darüber aber erst nach Beendigung des Brückenbaues entschieden werden. Gegen den Antrag des Herrn Loest glaubt aber der Magistrat Protest einlegen zu müssen, da eine B.schwerde gegen den Magistrat durch eine Kommission von Stadtverordneten nicht erledigt werden könne. Dagegen werde er nichts einzuwenden haben, wenn von einer gemischten Kommission die Bestimmungen über das Submissionswesen behufs etwaiger Abänderungen derselben geprüft werden sollten. — Der Referent Herr Friedrich beantragt, daß die Künzelsche Angelegenheit der Baukommission zugewiesen werde, weil dieselbe öfter auf der Tages-Ordnung der Baukommission gestanden habe, doch aber noch nicht verhandelt worden sei. Dagegen sei er für die Erörterung der Submissionsbedingungen, die viele Ungenauigkeiten zeigten, in der Baukommission ev. in der gemischten Kommission. Herr Reg.-R. Gneist empfiehlt die Einsetzung einer gemischten Kommission zur Prüfung des städtischen Submissionsverfahrens. Die beiden Anträge Friedrich und Gneist werden schließlich mit großer Majorität angenommen, während der Loest'sche Antrag allgemein abgelehnt wird.

3. Ref. Herr Dr. Kohlschütter. Für die Abfuhr des Kehrichts und Düngers aus den Straßen- und städtischen Gebäuden sind 3 Offerten eingegangen, es beantragt der Magistrat, dem Amtmann Böttcher den Zuschlag zu ertheilen, der in dem letzten Augenblicke noch seine Forderung von 4000 M. auf 3200 ermäßigt und der Forderung des Hrn. Grunenberg gleichgestellt hat, während Oekonom Fuß 6500 M. forderte. Amtmann B. habe das Verdienst, vor einigen Jahren eingetreten zu sein, wo die Stadt mit dem Abfuhrwesen in Verlegenheit war, und dem Herrn Grunenberg als Stadtverordneten glaube der Magistrat nicht ein solches Amt übertragen zu sollen, das seiner Natur nach sehr leicht zu Konflikten mit der Polizeiverwaltung führe. Der Referent empfiehlt den Antrag des Magistrats. Herr Sachs spricht gegen diesen Antrag und hebt hervor, daß durch Herrn Grunenbergs Mitgebot die Böttcherscheforderung erst so weit ermäßigt worden sei. Herr Grunenberg erklärt, auf sein Angebot zu verzichten. Herr Reg.-R. Gneist meint, daß es vortheilhafter gewesen wäre, wenn gleich mit Böttcher in Unterhandlung getreten worden wäre, er empfiehlt den Magistratsantrag, welcher auch angenommen wird.

Schluß der öffentlichen Sitzung 5½ Uhr.

Provinzial-Nachrichten.

‡ **Delitzsch**, 13. Juni. In diesen Tagen ist der Rechenschafts-Bericht unserer städtischen Sparkasse vom Jahre 1879 veröffentlicht worden. Am Schlusse des Jahres betrug darnach das Vermögen der Interessenten 5,802,721 M. 91 Pf, woran 9628 Personen sich betheiligen, 121 mehr, als im Jahre 1878. Zinstragend waren gegen hypothekarische Sicherheit angelegt 4,880,536 M. 63 Pf., gegen Deponirung von Effekten 32,071 M., in Stadt-Obligationen 63,954 M. 51 Pf., in Effekten 792,778 M. 95 Pf. Es blieb mithin ein unbelegter Bestand von 63,389 M. 82 Pf. Das Aktiv-Vermögen des Instituts hat im Jahre 1879 280,286 M. 17 Pf. Zinsen getragen, die den Interessenten für ihre Einlage-Kapitale zu gewährenden Zinsen wurden berechnet auf 217,431 M. 41 Pf. Zu dem hiernach sich ergebenden Zins-Ueberschusse im Betrage von 62,853 M. 76 Pf. treten noch hinzu die Beträge aus dem Titel Insgemein mit 163 M. 75 Pf., so daß sich ein Brutto-Ueberschuß von 63,017 M. 51 ergiebt, werden hiervon die Verwaltungs- und Geschäftsunkosten ꝛc. im Betrage von 21,960 M. 40 Pf. abgezogen, so bleibt ein Ueberschuß von 41,057 M. 11 Pf., welcher dem Reservefond zufließt. Die Rechnung über den besonders verwalteten Reserve-Fond der Kasse weist ein Vermögen desselben im Betrage von 368,230 M. 23 Pf. nach. Der Umfang des Geschäfts-Verkehrs im abgelaufenen Jahre beträgt überhaupt 5,565,821 M. 47 Pf., das Interessenten-Vermögen 1879 5,802,721 M. 91 Pf., im Jahre 1878 5,428,143 M. 61 Pf., es ist daher um 374,478 M. 30 Pf. gestiegen. Ein gewiß sehr erfreuliches Zeichen für unsere städtische Sparkasse wie für die Sparer. — Gestern am Spätabend entsprang sich vor dem R.schen Bierlokale an der Promenade eine nicht unbedeutende Messerraffaire. Ein Mann ist mit 3 Stichen sehr gefährlich verwundet worden. Die Untersuchung, welche bereits im Gange, wird das Nähere feststellen. — Der blinde Violinspieler Grothe (er gab früher immer Orgelkonzerte) hat uns auch wieder aufgesucht, aber vor fast leerem Saale gespielt. Die Kunst-Arena von Michaelis auf dem Schützenplatze scheint bessere Geschäfte zu machen.

+ **Nordhausen**, 14. Juni. Heute beginnt hierselbst die zweite diesjährige Schwurgerichtsperiode. Zur Verhandlung stehen folgende acht Fälle an: am 14. Juni: wider den Müller und Tischler Ignaz Hahn aus Großbartleff, wegen Körperverletzung mit tödtlichem Ausgange; am 15. Juni: gegen den Bau-Unternehmer Ferdinand Wedemeyer, den Arbeiter Robert Höfer und den Handelsmann Wilhelm Hoffmann von hier, wegen Verleitung zum Meineid und resp. Meineids; am 16. Juni: gegen die Gebrüder Fleischer Johannes und Tischler Heinrich Heise aus Kalmerode wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt; gegen den Cigarrensortirer Franz Adam Wagner aus Giebolderhausen, wegen bewaffneten Straßenraubs; am 17. Juni: gegen den Handelsmann Andreas Meergarten II. aus Breitungen bei Rohla, wegen Meineids; gegen den Müller Hermann Marcus, den Weber Heinrich Hartmann und den Eisenbahnarbeiter August Wüstemann aus Wülfingerode, wegen vorsätzlicher Brandstiftung; am 18. Juni: gegen den Bahnmeister a. D. Werner, den Stations-Einnehmer Friedrich Wilhelm Keller, den Zimmermann Theodor Vetter aus Sangerhausen und den Handarbeiter Friedrich Menge aus Wallhausen, wegen Verbrechen im Amte und Begünstigung; am 19. Juni: gegen den Hufschmied Gottlieb Schafberg aus Wehnde, wegen wissentlichen Meineids. Als Geschworene fungiren: Kaufmann Oskar Töttler-Sangerhausen, Schulze Joseph Ottmann-Küllstedt, Oekonom Heinrich Schüge-Sollstedt, Holzhändler Bernhard Wolff-Silberhausen, Rentier Adolf Heidenreich-Kelbra, Kaufmann Franz Anton Lössler-Breitenworbis, Gutsbesitzer Konrad Döring-Greifenstein bei Kella (Kreis Heiligenstadt), Ackermann Karl König III.-Leimbach, Fabrikant Hermann Quelle-Nordhausen, Domainenpächter Rudolf Ebeling-Hain bei Stolberg, Fabrikant Gustav Schüler-Bleicherode, Gutsbesitzer Ludwig Eggert-Nohra, Gutsbesitzer Bela von Christen-Kleinwechsungen, Zimmermeister Gustav Nelz-Dingelstädt, Rentier Ottomar Rausch-Nordhausen, Gutsbesitzer Heinrich Steinecke-Herreden, Oekonom Ferdinand Bösenroth-Hohlstedt, Kaufmann Wihelm Wicht-Sangerhausen, Amtmann Christoph König-Himmelgarten bei Nordhausen, Mühlenbesitzer Eduard Strecker-Dingelstädt, Rentier Gustav Herrmann-Nordhausen, Oberlehrer Dr. Hermann Müller-Ilfeld, Gutsbesitzer Gustav Graefe auf der Engelsburg in Lengefeld (Kreis Sangerhausen), Kaufmann Richard Witschel-Sangerhausen, Faktor Böwer-Oberröblingen a. d. Helme.

Kunst. Wissenschaft. Litteratur.

— In Deutschland existiren gegenwärtig 55 einzelne Kunstvereine und Kunstvereinsverbände. Der Halle'sche Kunstverein zählt bekanntlich zu dem Verbande, welcher außer ihm noch die Vereine der Städte Braunschweig, Kassel, Gotha, Hannover, Magdeburg und Nordhausen umfaßt. Wie ansehnlich die materielle Förderung ist, welche der Kunst von Seiten dieser Vereine zu Theil wird, beweisen folgende Zahlen: der Verein der Kunstfreunde im preußischen Staate zu Berlin kaufte im Jahre 1879 für 13,010 M. Kunstwerke zur Verloosung an, und der Verein der obengenannten Städte westlich der Elbe erwarb sogar im Jahre 1878 deren für 95,000 M.

— Die Enthüllung des Denkmals Puschkin's ist, wie uns gemeldet wird, nunmehr auf den 18. d. festgesetzt worden.

— Für Musikfreunde dürfte die Nachricht von großem Interesse sein, daß Johannes Brahms, der bisher reine Instrumentalkompositionen und Liederkompositionen geschaffen, es mit dem Genre der dramatischen Musik versuchen und eine — Oper komponiren will. Bisher hat er vergeblich nach einem passenden Texte gesucht. Merkwürdigerweise sucht er keinen ernsten, sondern einen amuthig komischen Stoff.

Vermischtes.

— [Wolkenbrüche und Gewitter] haben am 13. in den verschiedensten Gegenden Deutschlands Verheerungen angerichtet. Ein Wolkenbruch entlud sich über Hoppegarten bei Berlin und verhinderte das für diesen Tag angekündigte große Rennen, da die Rennbahn fußhoch mit Wasser bedeckt war und die eben mit Extrazug eintreffenden Sportsfreunde selbst die Bahngeleise unterspült fanden. Auf der Rückfahrt der um ihre Schaulust betrogenen Passagiere ereignete sich noch ein tragikomischer Vorfall. Eine von Berlin entsandte Lokomotive kam dem Zuge entgegen, um sich vor denselben zu legen. Diese Annäherung sehen, alle Schirme aus den Kupeefenstern werfen, die Thüren aufreißen und unter ungeheurem Angstgeschrei aus dem fahrenden Zuge springen und knietief in Gräben und Kartoffeläcker laufen, war das Werk eines Augenblicks. Eine Kollisionspanik hatte das nach Tausenden zählende Publikum ergriffen, welches überdies alle Augenblicke den Damm ins Weichen gerathen zu sehen befürchtete. An zwanzig Leute, Damen wie Herren, und zahllose Regenschirme machten bei dieser Gelegenheit intime Bekanntschaft mit dem aufgeweichten Erdboden. Nach dieser letzten Aufregung beruhigten sich die Gemüther, man erreichte nach vielen Hindernissen endlich in der achten Stunde völlig durchnäßt wieder Berlin. — Auch in Westfalen und Hessen haben selbigen Tages starke Wolkenbrüche stattgefunden und große Verheerungen angerichtet. Auf der Strecke Geisecke-Lippstadt der Westfälischen Bahn ist die Lämmerbachbrücke ganz und ein anderes Brückenbauwerk zum Theil zerstört und ein Geleise auf etwa 300 Meter Länge unterspült worden, während auf der Strecke Malsfeld-Oberbeisheim der Berlin-Wetzlaer Bahn in Folge gleichen Ereignisses eine Wegebrücke eingestürzt ist. Sonstige Unfälle sind hierbei nicht vorgekommen. Die Betriebsstörung wird voraussichtlich auf der ersteren Bahn in etwa 4 Tagen, auf der letzteren in 6 Tagen behoben sein. Bis dahin müssen die Passagiere an den betreffenden Stellen umsteigen.

— [Das Unglück auf dem Lehrter Bahnhof in Berlin,] bei welchem 8 Landwehrmänner vom Elisabethiner-Regimente mehr oder minder erheblich verletzt wurden, ist nach amtlichen Erhebungen durch zu spätes Bremsen entstanden. Die Lokomotive „Sedan" ist mit feststehender Bremse und stillstehenden Rädern in den Bahnhof eingelaufen, dieselbe konnte aber dem bedeutenden Druck von hinten nicht Stand halten und lief so auf den Pufferbock auf.

— [Unglücksfall einer Trapezkünstlerin.] Miß Leona Dare, welche im vorigen Winter in Berlin mit ihren Zahn-Produktionen großen Beifall errang — sie schwang sich an einem Seil durch die Breite des Cirkus zu einem Trapez hin, während sie mit den Zähnen ein anderes Trapez festhielt, an welchem ein Akrobat seine Kunststücke ausführt, — hat sich kürzlich in Hamburg bei dieser Produktion drei Vorderzähne und einen Backzahn ausgebrochen, so daß die künftige Carrière der „Königin der Luft" sehr in Frage gestellt ist. Erst kürzlich meldeten wir einen ähnlichen Unfall der Trapezkünstlerin Miß Wanda in Pest.

Lotterie.

Die Ziehung der 3. Klasse 162. königl. preußischer Klassen-Lotterie wird am 22. Juni d. J., morgens 8 Uhr, im Ziehungssaale des Lotteriegebäudes ihren Anfang nehmen. Die Erneuerungsloose sowie die Freiloose zu dieser Klasse sind unter Vorlegung der bezüglichen Loose aus der 2. Klasse bis zum 18. Juni d. J., abends 6 Uhr, bei Verlust des Anrechts, einzulösen.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Zuckerzölle. Der leipziger Handelskammer ist durch das königl. spanische Vice-Konsulat in Leipzig die Mittheilung zugegangen, daß die Einfuhrzölle für Zucker auf den Philippinen wie folgt festgesetzt sind: 5 Centimos (ungefähr = 4 Pf.) für 1 kg Rohzucker und Melasse, 25 C. (= 2 Pf.) für Raffinade aller Arten; der Betrag wird vom Bruttogewicht (einschließlich desjenigen der äußeren Umhüllungen) erhoben.

— Konvertirung Berliner Anleihen. Die Finanzdepulation der Stadt Berlin hat in ihrer letzten Sitzung beschlossen, den Kommunalbehörden die Herabsetzung des Zinsfußes der mit im Besitz der Stadt befindlichen 22½ Millionen Mark 4½proz. Anleihescheine von 1878 auf 4 Proz. zu empfehlen. Anträge auf Konvertirung älterer städtischer Anleihen wurden nicht gestellt.

— Thüringische Eisenbahn. Der Güterverkehr soll einem merseb. Blatte zufolge, in letzter Zeit derart zugenommen haben, daß die Direktion 100 Stück Güterwagen von befreundeten Bahnen habe leihen müssen.

— Berliner Viehmarkt. 14. Juni. Auftrieb: 2538 Rinder, langsames Geschäft, Ia. Waare 58—60, II. 50—52, III. 47—49, IV. 40—43 M. per 100 Pfd. Schlachtgewicht; 4800 Schweine, trotz geringeren Auftriebes schwerfälliger Handel, beste Mecklenburger Race 58—60, schwer gute Landschweine 55—58, leichte 53—54, russische 48—50 M. pro 100 Pfd. lebend Gewicht, Bakoner 58—60 M. bei 40—45 Pfd. Tara; 1804 Kälber, flau tendenzirt, 40—50 Pf. per 1 Pfd. Schlachtgewicht; 16,520 Hammel, geringer Export und Lokalbegehr, daher schleppendes Geschäft, 45 bis 55 Pf. per 1 Pfd. Schlachtgewicht.

Magdeburger Zuckerbörse, 14. Juni. (Exclusive, ab Station bei Posten aus erster Hand.) Krystallzucker I. —.—, Kornzucker von 96% 32,70—33,20, desgl. von 95% 31,80—32,20. Raffinade —,—, Melis 38,75—39,—, Gem. Raffinade 37,75—38, Gem. Melis I. 37—37,25 M. Tendenz fest.

Berlin, 14. Juni. Rüböl matter. Loco mit Faß —, ohne Faß 55,8 M., per 100 Kilogr., per diesen Monat 56 M., per Juni-Juli 55,8—55,7 M. bez., per Juli-Aug. 56 M. bez., per Aug.-Sept. — M. bez., per Sept.-Okt. 57,1—56,8 M. bez., per Okt.-Nov. 57,4—57,1 M. bez., per Nov.-Dec 57,8—57,5 M. bez. — Petroleum fest. Raffinirtes (Standard white) per Ctr. mit Faß in Posten von 100 Ctr. Gef. — Ctr. Kündigungspr. — M. per 100 Kilogr. Loco 24,5 M., per diesen Monat 24,2 M., per Sept.-Okt. 24,7 M. bez., per Spiritus etwas matter, Loco mit Faß — M., per diesen Monat, per Juni-Juli und per Juli-Aug. 64,5—64,3 M. bez., per Aug. 64,9 M. bez., per Aug.-Sept. 64—63,8—63,9 M. bez., per Sept.-Okt. 59,2—59,1—59,2 M. bez.; loco ohne Faß 64,6 M. bez.

Bremen, 14. Juni. Petroleum fest. (Schlußbericht.) Standard white loco 7,60 bz., pr. Juli 7,70 bz., pr. Aug.-Dec. 8,10 bz.

Antwerpen, 13. Juni. (Petroleummarkt.) Schlußbericht. Raffinirtes, Type weiß, loco 18¾ bz., 19 B., pr. Juli 19 B., pr. Sept. 19¾ B., pr. Sept.-Dec. 20 Br.

Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 15. Juni, 1 Uhr. 50 Min.

Fonds-Börse.

4½% Preuß. Consol. Anleihe 105,60. 4% Preuß. Consol. Anleihe 100,—. Bergisch-Märkische 110,—. Mainz-Ludwigshafen St.-Act. per ultimo 102,25. Oberschlesische St.-Act. A/E. per ultimo 187,25. Oesterr. Franz-Staatsbahn per ultimo 486,50. Lombarden per ultimo 147,—. Oesterr. Cred.-Act. per ultimo 492,50. Disconto-Command. 175,—. Darmst. Bank 147.10

Tendenz: abgeschwächt.

Getreide-Börse.

Weizen: Juni-Juli 220.50 Sept.-Oktob. 202,50.
Roggen: Juni-Juli 183,50. Sept.-Oktob. 167,50
Hafer: Juni-Juli 153,50. Juni-Juli 145,50.
Rüböl: Juni 55,50. Sept.-Oktbr. 56,30.
Spiritus loco 64.50 Sept.-Oktbr. 63.80.

Kirchliche Anzeige.

Zu Neumarkt: Mittwoch den 16. Juni vorm. 10 Uhr Beichte und Kommunion Pastor Hoffmann.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 14. Juni.

Gestorben: Der Malzmeister O. Sachse, 26 J. 1 M. 4 T., Nephritis (Klinik). Des Maler J. Haar T. Charlotte, 1 J. 18 T., Meningitis (Zapfenstraße 8). Des Schlosser C. Koch S. Karl, 2 J. 3 M. 24 T., Basilarmeningitis (Spitze 32). Die Wirthschafterin Louise Meyer geb. Beyer, 46 J. 6 M. 20 T., Reizung der Speiseröhre (gr. Berlin 18). Des Handarbeiter F. Schmidt T. Ida, 6 M. 28 T., Krämpfe (Augustastraße 6b. Elisabeth Hünichen, 14 J. 10 M. 4 T., Lungenleiden (Geiststraße 49.) Des Kaufmann J. Meltz T. Dora, 3 J. 5 M. 15 T., Scharlach (neue Promenade 15). Der Kaufmann Johannes Elitzsch, 24 T. 10 M. 15 T., Lungenschwindsucht (Weingärten 14). Frau Rosine Lützkendorf geb. Stiehme, 49 J. 9 M. 5 T., Magendarmkrebs (Diakonissenhaus). Der Kassirer Gustav Berth, 25 J. 6 M. 22 T., Lungenleiden (Dachritzgasse 1.) Des Maurer L. Nicolai S. Ludwig, 3 J. 9 M. 10 T., Meliartuberkulose (Riemeyerstraße 13).

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

9. Juni. **Aufgeboten:** Der Schuhmacher C. E. Baumgarten und A. F. Schmidt (Giebichenstein und Halle).

Geboren: Dem Handarb. F. A. W. Schüber ein S. (K. Breitnstraße 1). Ein unehel. S. (Brunnenstr. 11). Dem Handarbeiter J. W. Hartmann ein S. (Brunnenstr. 58). Dem Fabrikarbeiter A. G. H. Süße ein S. (Brunnenstr. 2). Dem Vorarb. C. W. D. Henze eine T. (Advokatenstr. 4). Dem Kupferschmied J. A. Rackerzitz ein S. (Gosenstr. 5b).

11. Juni. **Geboren:** Dem Handarb. A. A. C. Kopsch ein S. (Fährstr. 11a).

Gestorben: Des Zimmermann F. A. Göhre S., 2 M. 9 T., Zahnkrämpfe (Brunnenstr. 54).

Roben, Costumes directoires ꝛc., sowie zahllose italienische Strohhüte à la visière darauf gegangen, ist begreiflich, erhöhte jedoch der komischen Situationen und quiproquo wegen oft nur die allgemeine Heiterkeit. Die Temperatur war überaus kühl, so daß man in St. Cloud und Suresnes sich wahrlich an den Themsestrand versetzt wähnen konnte.

Im Pavillon des Präsidenten, der um 3 Uhr erschien, waren, wie es immer Sitte, ein großer Theil der offiziellen Welt, viele Botschafter, Gesandte, Minister, Senatoren und Deputirte, wenn auch des unliebenswürdigen Wetters wegen nicht gerade vollzählig zugegen. Neben dem ehrenwerthen Präsidenten, Herrn Grévy sammt Gemahlin und Tochter bemerkte man den Kriegsminister General Farre sowie Marschall Mac Mahon, die Minister Ferry, Capot, Tirard, Varroy, den Seinepräfekten Herold, den Polizeipräfekten Aubrieux, den Grafen Rampon, den deutschen und den österreichischen Botschafter, sowie zahlreiche Senatoren und Deputirte. Auf den Tribünen fielen unter andern die Marquise de Galliffet, de Pourtalès, Prinzessin Czartoriska, die Herzogin von Mouchy ꝛc. ꝛc. durch ihre schönen Toiletten auf. Die Frage Frankreich oder England? hat in den letzten Jahren mehr und mehr an Bedeutung verloren und kann nur noch patriotische Hitzköpfe interessiren, auch sah man seit Einführung des Grand prix, also seit dem Jahre 1863 sich meist wiederholen, wie nach einer Niederlage den Franzosen der nächste Sieg immer wieder zufiel, wo er sich nicht mehr mal gar für sie entschied. Elf Mal schon ist Frankreich als Sieger aus dem Kampfe hervorgegangen und es wäre also ganz wider die Verabredung und gegen die Artigkeit gewesen, wenn diesmal nicht England das „Glück des Sieges" zu Theil geworden wäre. Hieran zweifelten auch die Herren Engländer nicht, die sich auf dem Sattelplatz nur noch um die Gewichtsoffizieit ihrer Jockeys stritten und mit Connaisseuren eifrig über den Reichthum ihrer Ställe diskutirten und wobei einige von ihnen eine staunenswerthe genealogische Pferdekenntniß entwickelten. In Paris und im Publikum hatte man sich nach manchen grundgelehrten Dissertationen während der letzten Tage soweit aufgeklärt, daß der Kampf nur zwischen drei Pferden stattfinde: „Rodert! .... Beauminet! .... Destrier! .... und umgekehrt und wieder umgekehrt. Um diese drei Probleme drehte sich seit zwei Tagen sozusagen alle Konversation. Es gingen schließlich 10 Pferde und wurde, wie von Kennern und ruhigen Beobachtern nicht anders erwartet, Mr. Brewers Robert the Devil, geritten vom Jockey Rossiter, zum Jubel der Engländer der glückliche Sieger.

Nachdem die Rennen vorüber kommt die ungeheure Menschenmenge und die Wagenreihe in Bewegung, die Tribünen leeren sich und die Retourfahrt beginnt, die sich diesmal schneller als sonst vollzog, da die Unfreundlichkeit des Wetters den längeren Aufenthalt auf der Rennkoppel verleidete. Jedermann eilte so schnell er konnte hiem, wodurch der Andrang bei den Dampfboot- und Eisenbahnstationen enorm, dennoch aber läßt sich über Takt und Ordnung der Menge bei Ausbietung einer nur mäßigen Polizeimannschaft nicht klagen. Ein wesentlicher Unterschied zwischen Epsom und Longchamps, wobei wohl zu bedenken wie hier oft eine halbe Million Menschen und einige 60,000 Wagen und Fuhrwerke zusammenströmen, wenn auch gestern wohl nur die Hälfte da waren. Unglücksfälle sind äußerst selten und Arrestationen, von englischen Taschendieben abgesehen, kommen kaum vor.

„Muß man wenig Glück gehabt haben als Mensch geboren worden zu sein, wäre lieber Cheval de course!" meinte ein philosophischer Roßsenker, als Robert the Devil unter Hurrah zum Sieger erklärt wurde. Man sieht, Zola macht Schule.

Schließlich sei noch bemerkt, daß die lieben Engländer kolossale Summen gewonnen haben; Mr. Brewer allein steckte seine 500,000 Frks. ein, was sich immerhin schon der Mühe verlohnt, über den Kanal herüberzukommen.

G. Sch.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18800616029/fragment/page=0002

Submission.

Die **Herstellung eines Thonrohr-Canales** vor dem **Steinthore** soll im Submissions-Wege vergeben werden.
Reflectanten wollen ihre Offerten bis zum
21. Juni cr. Vormittags 11 Uhr
auf dem Stadtbauamte einreichen, woselbst die Bedingungen 2c. offen liegen.
Halle, den 14. Juni 1880.
Der Stadtbaurath
W. Schultz.

Große Vieh- und Inventar-Auction.

Im Scharf'schen Ackergut in Siersleben, 1/2 Stunde von Bahnhof Hettstedt, soll
Freitag den 18. Juni cr. von Vorm. 10 Uhr an
das gesammte lebende und todte Inventar, bestehend in
5 guten Ackerpferden,
21 Kühe, größtentheils hochtragend und frischmilchend,
6 Schweine, darunter 2 fette,
1 ganz verdeckter, guter Kutschwagen, 1 Droschke, 1 Schlitten, drei Ackerwagen, Drill-, Dresch- und Häckselmaschinen, Kornfege, Pflüge, Eggen, Exstirpator, Walzen und sonstige landwirthschaftliche Geräthe
öffentlich meistbietend verkauft werden. [2657

Güter-Verkauf. Billig

Ein isol. arrond **Gut** m. 571 Mg. 1/2 St. v. der Stadt u. 3 St. v. **Eisenach**, ist für 45000 Thlr mit 1/3 Anzahlung zu verk.; desgl. **ein Gut** von **300 Mg.**, lauter **Zuckerrübenboden**, nächste Nähe der **Kreisstadt** u. 3 Bahnhöfen, (3 versch. Bahnen), Verhältnisse halb. für nur 33000 Thlr. bei 1/3 Anzahlung durch **Privatmann Merseburg. W. Weisenborn.**

Eine gut eingerichtete
Villa
mit großem Obstgarten, angenehmer **Lage** der Stadt **Halle** ist **billig** durch mich zu verkaufen.
Giebichenstein, Trothaerstr. 20.
Jul. Lüttig.

Verhältnisse halber ist meine in **Weißenfels** an der Promenade gelegene schwunghafte **Bäckerei** unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen resp. zu verpachten und kann dieselbe sofort übernommen werden.
C. Mairich, Bendiktstraße Nr. 899.

Ein altes gangbares Geschäft

(getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk u. s. w.), welches **8—900 Thlr.** einbringt, soll für **1500 Thlr.** per Casse Fortzugshalber **verkauft** werden. Ladenmiethe nebst kleiner Wohnung billig. Selbstkäufer erfahren Näheres unter **U. D. 985** durch den **„Invalidendank" Leipzig.**

Haus-Verkauf.

Ein schön gedautes großes Wohnhaus in **Gera** (Reuß), gesunde Lage, mit großem **Hof, Garten, gutem Brunnen**, nahe dem Bahnhofe, ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Dasselbe eignet sich zu jedem Unternehmen. Gegenwärtig wird flotte **Restaurationswirthschaft** darin betrieben, doch kann dasselbe durch weitere Einrichtung sehr gut in einen **Gasthof** verwandelt werden, da bereits Gasthofsgerechtigkeit darauf ruht. Näheres durch die **Expedition des Geraer Tageblatts in Gera** (Reuß).

Fleischerei-Verkauf.

Eine **flotte Fleischerei** in einer **lebhaften** Provinzialstadt von 6000 Einwohnern, Bahnstation, welche schon seit **50 Jahren** besteht, ist Familienverhältnisse halber **nebst Grundstück billig** zu verkaufen. Als **Anzahlung** würden **1000 Thaler** genügen. Off. unter **N. P. 315** beförd. **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.**

Reelle Offerte.

Wer über **4000 Thaler** verfügt, der kann für diesen Preis an einer 1. Bahnstation bei Leipzig ein neueres, freundliches **Wohnhaus** nebst 2 Logis und Garten nebst Materialgeschäft erwerben und dadurch zu einer sicheren Existenz kommen. Ernstl. Reflectanten erfahren das Nähere durch die **Buchhandlung des Vereinshauses** in **Leipzig, Roßstraße 9.** [2747

Ein flottes **Glas-, Porzellan-** und **Spielwaaren-Geschäft** ist besonderer Verhältnisse wegen sofort zu verkaufen. Zu erfr. in der Exp. d. Ztg. [2736

Ein seit 12 Jahren mit guter fester Kundschaft zu Halle a/S. bestehendes **Putzgeschäft** ist Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen und kann sofort oder am 1. September übernommen werden. Offerten an **J. Barck & Co., Halle a/S.,** unter **C. A. 11130** erbeten.

Ein frequentes
Materialwaarengeschäft
mit **schöner Laden-Einrichtung** und **guter Wohnung**, in **Schkeditz**, ist besonderer Umstände halber zum **1. Juli cr.** zu **verpachten.** Näheres bei **S. Löwendahl, Sophienstraße 11.**

Eine **schöne Villa** mit **großem** Garten in der **Bernburgerstraße** unter **günstigen** Bedingungen **preiswerth** zu verkaufen. **S. Löwendahl.**

Ein **schönes Haus** mit **großem** Garten auf dem **Harz** billig zu verkaufen. **S. Löwendahl.**

Ein **schönes, großes Hausgrundstück** mit **Stallung** und **Hofraum** in der **Nähe der Bahn** unter **günstigen** Bedingungen **billig** zu verkaufen. **S. Löwendahl.**

Ein Laden mit Comtoir, auf Wunsch auch Wohnung, in der Nähe des Saalthores in **Weißenfels** ist zu vermiethen, zum 1. Octbr. cr. zu beziehen. Briefe unter **L. # 1806** befördert die Annoncenexpedition von **Adolf Grabow jun., Weißenfels.**

Laden-Gesuch!

In frequentester Lage von Halle wird per October a. c. ein Laden nebst Wohnung passend zum Cig.-Geschäft gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter Chiffre **X. 666** werden bis 22. d. M. in der Exped. d. Ztg. entgegengenommen.

Ein **Laden** in der obern Leipzigerstr. passend für ein Schuhgeschäft 2c. ist sofort z. verm. Wo? sagt d. Exp. d. Ztg.

Eine Werkstatt mit Wohnung, für Stellmacher passend, ist zum 1. Juli zu vermiethen. [2702
R. Dannenberg, gr. Ulrichstraße 36.

Gesucht werden Geschäftsräume zu Fourage. Näheres im „Rothen Roß".

Eine **schöne II. Etage** vis-a-vis dem **Gymnasium** per **1. Juli** od. **1. Oct. cr.** zu vermiethen. Näheres bei **S. Löwendahl, Sophienstr. 11.**

Herrschaftliche Beletage

meines Hauses, **Merseburgerstr. 18**, bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer und reichhaltigem, bequemen Zubehör, vorzüglich eingerichtet, in angenehmer Lage, ist vom 1. October ab preiswerth zu vermiethen. [2452
Otto Neitsch.

Die Bel-Etage (12 Piecen) **Leipzigerstraße 64** ist per 1. Juli oder 1. October zu vermiethen. [2638

Eine Wohnung,

bestehend aus 4 Stuben, Kammern, Küche nebst Zubehör zu vermiethen u 1. October zu beziehen Leipzigerstr. 62.

1 schöne Wohnung, St., K., K., zu bez. 36 M. Das. ist schönes Brunnenwasser. **Giebichenstein**, Gosenstr. 9a.

Wohnung für kinderlose Leute zum 1. Juli zu bez. **IV. Vereinstr. 1.**

Für junge Eheleute wird per 1. October cr. in der Nähe der Königsstr. ein passendes Logis gesucht. [2735
Offerten nebst Preisangabe erbeten unter **J. 677** in der Exped. d. Ztg.

Im schönen **Ilsfelder Thale**, werden billig **Sommerwohnungen** mit und ohne Pension vermiethet. Badeanstalt vorhanden.
Papierfabrik **Ilfeld a/H.**
Keferstein.

Gr. Zimmer verm. Bernburgerstr. 13 b.

Stube u. K. verm. Unterberg 23.

Stube mit K. zu verm. Brunoswarte 5.

2 St., K., K. u. Zub. zu verm. Beesenerstr. 4.

Wohnungs-Gesuch.

Zum 1. October cr. suchen ruhige Miether eine **freundliche (wenn auch Hof-) Wohnung**, St., K., K. und Zubeh. **im Preise von 40—46 Thaler**, in möglichster Nähe der **neuen** oder **alten Promenade.** Gefl. Off. bittet man unter **P. 683** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen. [2764

Herrsch. Wohn. verm. Anhalterstr. 9a.

Herrsch. Wohn. von 6 Piecen u. eine Bel-Etage v. 10 Piecen, Salon, sof. oder später zu bez. Magdeburgerstraße 29.

Eine Sommerwohnung

bestehend aus 2 Zimmern, vermiethet **Saalschloßbrauerei Giebichenstein.**
Näheres beim Unterzeichneten
F. Welz.

Zu verm. 1. Juli: noch zu bez. Stube Kammer 2c. für 45 Thlr. Barfüßerstr. 16.

Möbl. St. u. K. verm. K. Klausstr. 14, I. r.

Gut möblirtes Zimmer mit Kabinet zu verm. Näh. in der Exp. d. Ztg.

Ein gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang wird z. 1. Juli gesucht. Adressen unter H. 675 sind in der Expedition d. Zeitung abzugeben.

2 eleg. Zimmer für 1 oder 2 Herren verm. Anhalterstr. 9a, v., R. d. Bahn.

Anst. j. Herren erh. Kost und Logis in Giebichenstein, kl. Breitenstraße 4.

2 j. anst. Leute finden sof. Kost und Logis. Näheres in der Exp. d. Ztg.

Frdl. möblirte Stube mit Bett vermiethet **Anhalterstraße 4.**

Möblirte Stube und Kammer Zapfenstraße 17b, II.

Feine Schlafstelle offen **Blücherstr. 5 g**

Anst. Mädch. find. Schlafst. Fleischerg. 38.

Schlafstellen mit Kost zu vermiethen **Strohhofspitze 15.**

10 12,000 Mark

auf 1. Hypothek auszuleihen. Näheres **gr. Rittergasse 3**, Hof rechts part.

Bitte! Ein Beamt. bitt. edeldenk. Menschen um ein Darlehn von **100 Mark** geg. Sicherh. u. Zins. Werthe Adr. sub **N. 681** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

9000 Mark

werden gegen sichere Hypothek auf ein **Ackergrundstück** sofort oder z. 1. Juli zu leihen gesucht. Off. unter **L. M. 11121** an die Ann.-Exp. v. **J. Barck & Co., Halle a/S.,** erbeten.

1800 Mark

auf 1. Hypothek auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Ztg. [247

Mit ca. **8500 Mark** kann sich ein Kapitalist an der Parzellirung eines in der Nähe der Kaserne gelegenen, großen Ackerplanes betheiligen. Sehr günstig!! Offerten unter **U. 663** durch die Exp d. Ztg. [2614

6000 Mark erste Hypothek auf ein Grundstück, 30,000 M Feuerkasse, wegen eingetr. Todesfall zum 1. Juli gesucht. Gefl. Offerten sub **M. 680** in der Exped. d. Ztg. erbeten. [2753

Für Capitalisten.

600—1000 Mark zahlbar hier am 2. Januar 1880 sollen mit bedeut. Verlust verkauft werden.
Wilh. Schmeil, Weidenplan 8.

Vertretungen-Gesuch.

Ein thätiger Kaufmann sucht Vertretungen leistungsfähiger Häuser für Halle a/S. und Umgegend Offerten sub **E. 672** in der Exped. d. Ztg.

Oeconomie-Verwalter.

Ein junger Mann sucht per 1. Juli Stellung als **Verwalter.** Derselbe ist Sohn eines Landwirths, im Besitz des Einjährig-Freiwilligen-Zeugnisses, mit Rübenbau und sämmtlichen landwirthschaftlichen Geräthen vertraut. Persönliche Vorstellung kann jederzeit erfolgen. Gefl. Offerten unter **Ali. L. 59** an **F. Hartmann's** Buchhandlung, **Querfurt**, erbeten.

Ein tüchtiger Ziegelstreicher

findet **dauernde** Arbeit und Wohnung in der **Ziegelei Greitsch b. Trotha.**

Ein erfahrener, unverh.
Gärtner,

gestützt auf gute langjährige Zeugnisse, sucht baldigst Stellung. Gefl. Offerten werd. sub **O. N. 11122** an **J. Barck & Co.** in **Halle a/S.** erb.

Tüchtige Kesselschmiede

finden dauernde Beschäftigung in der Dampfkesselfabrik von
Meyer & Weitzel in Aschersleben.

Ein in seinem Fache tüchtiger **Branntwein-Brenner**, welchem gute Atteste zur Seite stehen, sucht eine gleiche Stelle und kann Antritt jederzeit erfolgen. Offerten bitte an mich zu richten.
A. Löblich, Zeitz, Kalkstraße 17/18.

Maler-Gesuch.

Ein Malergehülfe, tüchtig in Leimfarbenarbeit und im Holzmalen, findet sofort dauernde Arbeit. **A. Romstädt,** Maler, **Gröbzig** (Anhalt).

Maler-Gesuch.

Ein tüchtiger Maler oder Anstreichergehülfe wird bei gutem Lohn gesucht.
F. Nitschmann, Maler,
Roitsch b/Bitterfeld.

Malergehülfen,

in Leimfarben u. Holzmalerei geübte, sucht **Th. Ehrhardt,** Steinthor 5.

2—3 tüchtige Drechslergesellen auf Schirmarbeit sucht **Th. Wilke, Halle a/S., Mittelwache 1.**

Ein nicht z. j. Mann mit guter Handschrift **sucht** Stelle als Bureaudiener od. dgl. Näheres **Georgenstr. 1, III.**

Ein ord. Mädchen wird für d. g. Tag gesucht Lindenstraße 25, 1 Tr.

Mädchen können das **Handschuhnähen** erlernen gr. Klausstr. 12, Hof.

Für meine
Molkerei u. Käserei

suche zum sofortigen Antritt einen tüchtigen jungen Mann, der größtentheils selbständig arbeiten muß und auch genügende Schulbildung besitzt, auf Rittergut **Porslendorf** b/Dornburg i/Th.
W. Sitte.

Gut empfohlene Kellner

von außerhalb sucht die **Terrasse.**

Tüchtige Maschinenschlosser und einen **selbständig arbeitenden erfahrenen**
Lehmformer

sucht **E. Leutert, Giebichenstein, Eisengießerei u. Maschinenfabrik.**

Einen tüchtigen **Dachdeckergesellen** sucht bei dauernder Beschäftigung
Herm. Wesche in **Mansfeld.**

Stelle suchen

tücht. Inspectoren, Verwalter, Rechnungsführer, Hofmeister, Auf., Kutscher, Diener, Dreschersam. 2c. d. das **landwirthsch. Vereins-Bureau** Halle a/S. Leipzigerstr. 26. **Der Vorstand.**

Vereinder Gastwirthe

von Halle und Umgegend. Kellnerburschen und **Kellnerlehrlinge** können sich bei unserer Vereinscontrolle melden. **C. Rejall,**
Restauration z. Feldschlößchen, Kuhg.

Gesucht: 1 **Hof-** u. 1 **Feldverwalter**, 1 ält. **Hotelkutscher**, sowie tücht. **Landwirthschafterinnen, Köchinnen, Stuben-, Haus-** u. **Küchenmädchen** zum 1. Juli bei hohem Lohn. Atteste einzusenden an
Frau Binneweiss,
große Märkerstraße 18.

Lehrlings-Gesuch.

Bei einem Bäckermeister können zum 1. Juli zwei Burschen unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten.
Näheres **Weingärten 18, I.**

Für ein **Material-, Colonial-, Tabak-** und **Cigarren-Geschäft** wird per 1. Juli cr. ein **Lehrling** aus achtbarer Familie gesucht, demselben wird Gelegenheit geboten, sich im **Fabrikgeschäft gründlich auszubilden.** Wo? sagt die Exped. d. Ztg.

Zwei Kochlehrlinge

werden zu sofort noch angenommen in der **„Terrasse".**

Ein Schuhmacherlehrling

wird gesucht. Näheres Königsstr. 14.

Ein Bursche von 14—15 Jahren zu leichter Handarbeit wird gesucht.
L. Taak, Tapez., gr. Brauhausg. 31, III.

Laufbursche gesucht

Welsch, gr. Steinstraße 8.

Ein anst. alleinsteh. Wittwe j. Stelle als Haushälterin oder zur Stütze der Hausfrau. Offerten an **A. Brieger, Kapellengasse 1.**

Junge Mädchen, welche die hiesigen Schulen besuchen sollen, finden in dem Pensionat einer Lehrerin freundliche Aufnahme.
Zu erfragen bei Herrn Optikus Hagedorn, gr. Ulrichsstr. 61.

Ein junges Mädchen für ein Posamentier- und Putzgeschäft gesucht. Off. unter **O. 682** in der Exped. d. Ztg. niederzulegen. [2759

Ein **ordentliches fleißiges Mädchen** für Kinder u. Hausarbeit sucht **bei gutem Lohn** zum **1. Juli cr.**
Frau Weddy-Pönicke,
Leipzigerstraße 7.

Ein j. geb. Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle als **Verkäuferin.** Gef. Off. unter **K. 678** an die Exped. d. Ztg. erbeten. Pers. Vorstellung erfolgt sofort.

Ein älteres, in Kinderpflege sehr vertrautes Mädchen, jetzt in einem adl. Hause, sucht 1. Juli Stelle durch **Emma Lerche, gr. Schlamm 9.** [2740

Eine 28jähr. Pastorstochter, in allen Arbeiten des Hauswesens, auch im Kleidermachen schon jahrelang geübt, sucht eine Stell. in gebild. Familie. Gehalt nach Gebrauch. Offerten an die Exp. d. Ztg. sub L. 679.

Ein junges Mädchen, 18 Jahre, sucht bei einer anst. Herrschaft einen nicht zu schweren Dienst. Näh. Klausthorstr. 11.

Aufwartung f. Morgens gesucht. 2760] **Leipzigerstr. 26 II.**

Ein zuverlässiges Mädchen sucht Frau Director Anna Schultz, Raffinerie.

Eine Köchin m. 4—5jährigen Zeugn. sucht in einem feinem Haushalt Stelle. Kochmamsells erhalten Stelle durch Frau Scholle, Leipzigerstraße 89.

Ein jung. anst. Mädchen sucht Stelle als Ladenmädch. Zu erfr. Leipzigerstr. 26b

Ein schw. Pudel zugel. Abzuh. g. Erst. der Kosten bei **H. Pohl,** Mühlrain 2.

G. Uhlig's
Kunst- u. Musikwerk-Ausstellung
(unt. Leipzigerstr. neben d. gold. Löwen) ist täglich von Vorm. 8 bis Abds. 7 Uhr geöffnet.

Sammelstellen
für Cigarrenköpfchen:
Dr. **Schlott,** Stabsarzt, Königsstr. 30, **Hildebrandt,** Maurermstr., Wurcherstr. 7, Dr. **Günther,** Karlsstr. 30, **Moritz König,** Rathhausg 9, **Ed. Kobert,** gr. Ulrichstr. 41, **Lüttig,** Hôtel garni zur Tulpe, **Semmert,** Kfm., kl. Steinstr. 2, **Franz Vogler,** Harz 9 (alleinige Verkaufsstelle für Cigarrenköpfchen und Kisten).

Sammler von Cigarrenköpfchen wollen ihren Vorrath, **wenn noch so klein,** recht bald abliefern.

Für Touristen!
Der St. Petersberg
bei Halle a. d. S.
Historisch-topographische Skizze von **Franz Knauth.**
Mit einem Titelbilde. Preis 50 ₰.

Ein Wandertag
an den beiden Mansfelder Seen.
Von **K. Heine.**
Mit einem Kärtchen. Preis 75 ₰.
Verlag von **Otto Hendel** in Halle a/S.

Loose
zur **13. großen Pferde- und Silber-Verloosung zu Hannover.** Ziehung am 6. Juli. Hauptgewinne: 1 Equipage mit 4 Pferden (Werth 1200 M), 1 dgl. mit 2 Pferden (Werth 6000 M), **5 Silbereinrichtungen** (Werth 5000, 2500, 2000, 1500, 1000 M) u. s. w. Loose à 3 M sind in der **Expedition der Saalezeitung** zu haben.

Allopathische, homöopathische, electrohomöopathische, hydropathische Curen.
Rath in Krankheitsfällen jeder Art, speciell bei Hämorrhoidal-Leiden, Magenkrampf, chronischen Magen-, Leber- und Unterleibsleiden, gegen Bettnässen, Gelbsucht, Bleichsucht, Flüsse, Epilepsie, Knochenfraß, Keuchhusten, Nesseln. Bandwurm entferne ich in einer Stunde sicher u. gefahrlos.
Sprechzeit von jetzt ab Sonnabend, Sonntag und Montag in meiner Wohnung Lindenstr. 16 und Südstraße 2. **Bartcky,** Apotheker.
NB. Das Wasser ist stets mitzubringen.

Ein Primaner wünscht Unterricht zu ertheilen. Adr. unter G. 674 in der Exp. d. Ztg. erbeten.

2 junge Herren wünschen an einem Privat-Mittagstisch Theil zu nehmen. Adr. unter F. 673 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Kinderlose Leute, welche geneigt sind ein **Mädchen** von 1/2 Jahre an Kindesstatt gegen einmalige Vergütung an die Mutter anzunehmen, wollen ihre Adressen unter **A. Z. 11117** bei **J. Barck& Co.,** Annoncen-Exped., **Halle a/S.,** niederlegen.

Stückwäsche zu waschen u. zu plätten wird angenomm. **Wuchererstr. 5,** III.

Heiraths-Gesuch.

Ein Schneidermeister, Wittwer, 30 Jahre, ohne Kinder, dem es an passender Bekanntschaft fehlt, wünscht sich wieder zu verheirathen. Gef. Adressen werden unter **C. F. 117** postlagernd **Querfurt** erbeten.

Junge Damen

finden **Rath** und **Hülfe** sowie freundliche Aufnahme unter Discretion bei **Frau Wittwe Büchner,** Harzgasse 5 in **Halle a S.** [2491

Damen finden freundl. Aufnahme bei **Frau Rodewald,** Hebamme, **Hannover,** Baringstr. 16.

Junge Damen finden unter strengster Verschwiegenheit liebevolle Aufnahme bei Frau Hebamme **Waldmann,** Weißenfels, Nicolaistraße Nr. 83.

Damen finden fdl. Aufnahme unter Discretion bei **Frau Grützner,** Hebamme, **Leipzig,** Alexanderstr. 22.

Ein gutes Arbeitspferd ist, weil überzählig, zu verkaufen bei **Düben & Herrmann,** Halle a/S.

Ueberzählige Ackerpferde stehen zum Verkauf **Burg-Radewell,** Station **Ammendorf.** [2743

Eine neumilchende Kuh mit Kalb verkauft **Kleyzig Nr. 16.**

Ein **fettes Schwein** zu verkaufen Giebichenstein, **Triftstraße 19.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18800616029/fragment/page=0003

Die schönsten Regenmäntel und Umhänge preiswerth nur bei Welsch, Steinstraße 8.

Strohsäcke, Säcke und Planen nur Nr. 6. Neue Promenade Nr. 6. [586] **Aldin Barth.**

Sämmtliche Badeartikel,

als: Anzüge, Mäntel, Laken, Handtücher, Handschuhe, Mützen 2c. 2c. empfiehlt

Halle a/S., Markt 13. Friedrich Arnold.

Bekanntmachung.

Von heute ab kosten:

1 hl. Stückkohlen 55 ₰ loco Kohlenplatz, 60 ₰ loco Haus, 65 ₰ loco Kohlengelaß,
1 hl. Knorpelkohlen 50 ₰ loco Kohlenplatz, 55 ₰ loco Haus, 60 ₰ loco Kohlengelaß.
1000 Preßsteine 13 ℳ loco Kohlenplatz, 15 ℳ loco Kohlengelaß.

Stück- und Knorpelkohlen sind in vorzüglicher Qualität auf unserm Kohlenplatze hier, Klausthorvorstadt 5, wieder vorräthig.

Halle, am 12. Juni 1880.

Pfännerschaftliche Salinen- u. Bergwerks-Verwaltung.

Wissenschaftl. geprüft u. begutachtet.

Benedictiner,

Doppelkräuter-Magenbitter, nach einem alten aus einem Benedictinerkloster stammenden Recept fabrizirt und nur en gros versandt von

C. PINGEL in Göttingen
(Provinz Hannover).

Der **Benedictiner** ist bis jetzt das kostbarste Hausmittel und deshalb in jeder Familie beliebt geworden. Der **Benedictiner** ist nur aus Bestandtheilen zusammengesetzt, welche die Eigenschaften besitzen, die zum Wiederaufbau eines zerrütteten dahinsiechenden Körpers unbedingt nöthig sind. Er ist unersetzlich bei **Magenleiden, Unverdaulichkeit, Hämorrhoiden, Nervenleiden, Krämpfen, Blähungen, Hautausschlägen (Flechten), Athemnoth, Gicht, Rheumatismus, Schwächezuständen, sowie bei Leber- u. Nierenleiden** und vielen andern Störungen im Organismus.

Der Benedictiner reinigt das Blut und vermehrt dasselbe, er entfernt den trüben, matten, sorgenvollen Ausdruck des Gesichts, das gelbfarbige Auge, die saffranfarbige Haut, macht den Geist munter und frisch, stellt die Harmonie des Körpers wieder her und verlängert das Leben bis zu seinem vollen Maße.

NB. Jede Flasche ist mit dem Siegel „C. Pingel in Göttingen" verschlossen und mit dem geschützten Etiquett versehen.

Preis à Fl. v. ca. 330 Gr. Inh. **3 ℳ 50 ₰**
„ „ „ „ „ 660 „ **6 „ 75 „**

Bei 5 Fl. Verpacknug frei. Bei 10 Fl. freie Verpackung und 1 Fl. gratis. Versandt gegen Nachnahme durch nachstehende Niederlage. En gros-Versandt durch die Fabrik.

Attest: Maria Elisabeth Müller, Dienstmagd bei Herrn Peter Neidenbach in Sienbachenbach b. Fischbach, Rgsbez. Trier, berichtet: Ihr Benediktiner hat sehr gut gewirkt, mein Leiden **(Hallsucht)** hat sich nicht wieder eingestellt. Die Tochter meines Dienstherrn ist durch Ihren Benediktiner **gänzlich wieder hergestellt und hat ein sehr gesundes Aussehen darnach bekommen 2c.**

Niederlage in **Halle a/S.** bei Herrn **Carl Eugling, Leipzigerstraße 78, Dorothenstraße 11** und **Karlstraße 15.**

Sehr schönen Sauerkohl a Pfd. 10 Pfg.
Harte, saure und Pfeffergurken
empfiehlt billigst
Ed. Schulze's Wwe., Leipzigerstr. 21.

Bücklinge, geräucherten u. sauren Aal. Aalbricken, Bratheringe, sehr schönen vollsaftigen Schweizerkäse alles frisch bei
Ed. Schulze's Wwe., Leipzigerstr. 21.

ff. Thür. Tafelbutter
à Pfd. 110 Pfg.,
ff. Salzbutter (Sparbutter)
à Pfd. 90 Pfg.,
ff. Stärke-Syrup,
ff. Candis-Syrup,
ff. Mohrrübensaft
à Pfd. 20 Pfg.
Ganz besonders mache noch aufmerksam auf meine gebrannten
Caffe's
à Pfd. 120, 140, 160, 180, 190 u. 200 ₰.
A. Trautwein
große Ulrichsstraße 30.

Am Leipzigerthurm 31.
Täglich frische Sendungen von Kieler Bücklingen in Kisten und im Einzelnen das Stück von 5 ₰ bis 8 ₰. Ausgezeichneten Spick-Aal und feinste Isländer Heringe empfiehlt
Friedrich Höfer.

Lebende Hummern, Prima Astrachaner Caviar, Fließend fetten Rheinlachs, Mecklenburger Spickaal, Sardinen à l'huile, Stralsunder Bratheringe empfing **Wilh. Schubert,** gr. Stein- u. gr. Ulrichsstr.-Ecke. In feinster frischer Qualität.

Ein großer **Leiterwagen** und eine **Futterschneidebank** stehen zu verkaufen bei **F. G. Reichenbach,** Drechslermeister, **Zörbig.**

Isländer Heringe
(Delicatesse) mit **Speckbuckels** schneeweiß, hochfein, empfiehlt [2609
C. Müller Nachfolger,
Leipzigerstraße 106.

Neue Engl. Matjes-Heringe à Stück 8, 10 Pfg., Neue Isländer Heringe, fließend fett, à Stück 13, 15, 20 Pfg., Bratheringe, marin. Ostsee-Heringe bei
Boltze, Schmeerstr. 24.

Alle Arten von
Butterformen
empfiehlt zu sehr billigen Preisen
F. G. Reichenbach, Zörbig.

Staaken
in allen Längen offeriren billigst
Fr. Weihmann & Sohn,
Merseburgerstr. 21 u. Thüringerstr. 1.

Aufpoliren
wird angenommen von
Ferd. Kunath, Böckstr. 4.

Ein gebrauchter **einthüriger Eisschrank** zu 50 Liter Inhalt zu kaufen gesucht **alter Markt 26.**

3 Stück große Fenster
sind billig zu verkaufen
2712] **Blücherstraße 2.**

Pracht-Glanz liefert nur einzig Erste amerik Glanz-Wäsch- u. Plätt-Anstalt auf alte und neue Wäsche bei soliden Preisen Rathsweiderer 1, 1. und Herrenstraße 9, H. 1.

Bekanntmachung.

Sonnabend den 19. Juni d. J. von Morgens 10 Uhr ab verkaufe ich in der Zuckerfabrik Oeste bei Friedeburg a/S., öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung
ca. 2000 Fuhren Compost,
1 Schlammbassin voll Compost,
ca. 1800 Ctr. Knochenkohle,
ca. 20 Ctr. Holzkohle,
2 Bassins voll Melasse (ca. 600 Ctr.)
ca. 300 wollene Decken,
ca. 120 Strohsäcke,
ca. 10 Ctr. Zuckerpapier,
1 Kiste mit Lampencylinder,
ca. 100 Zuckersäcke,
31 Packete Jute-Säcke à 50 St.
ca. 100 Meter Drell,
ca. 100 Stahlröhren,
3 Zuckersiebe,
1 neuen Gummiriemen,
ca. 100 Bogen Pergamentpapier,
39 neue Schlammtücher,
5 Filtertücher,
3 Meßruthen,
42 Handtücher,
ca. 60 Pfd. Scheibenkupfer,
1 kleines Faß Schwefel,
2 Pyrometer, 2 Decimalwaagen,
1 Blasebalg von Leder,
ca. 15 Ctr. Rübenkerne,
1 Sopha, Fenstervorhänge, Lampen, Wasserflasche mit Gläsern, verschiedene **Eimer** und **Leitern,**
ca. 15 Wispel eingelöschten Weißkalk mit Kalkbett,
14 Ballons Salzsäure,
4 Riemenscheiben von Eisen,
8 große gußeiserne Röhren und **5** gußeiserne Knieen,
17 leere Oelfässer,
verschiedenes **Schmiedewerkzeug, Körbe, Besen, Bürsten, Holzstämme, 1 Rollwagen, 7 Kohlenkarren, 7 leere Petroleumfässer, 1 Faß Soda** verschiedene andere Gegenstände.

Gerbstedt, am 14. Juni 1880.

Der Gerichtsvollzieher Schurig.

Auction.

Sonnabend den 19. d. M., Vormittags von 11 Uhr ab, versteigere ich in Giebichenstein auf dem Röderberge, 66 Stück Stühle, 8 Sophas, 1 Nähmaschine, Matratzen, Kreiltisten, gepolsterte Bänke, 1 Pianoforte, 2 Kronleuchter, Schränke, Waschtische, lange u. runde Tische, Spiegel, 1 Billard mit Zubehör, Glaswarren u. v. a. m., gegen sofortige baare Bezahlung.

Müller,
Gerichts-Vollzieher.

Am 19. Juni 1880, Vormittags 11 Uhr versteigere ich in Stumsdorf, Bahnhof:
1 Parthie sehr feiner Nußbaum-Möbel, mit grüner Plüschgarnitur und Pfeilerspiegel. Alles zusammen passend, gegen sofortige Zahlung. Versammlung in der **Rösen**'schen Restauration.

Windolph, Gerichtsvollz. in Zörbig.

Süßkirschen-Verpachtung.

Der diesjährige Süßkirschen-Anhang auf der Domaine **Schortewitz** soll **Montag den 21. Juni cr. Nachmittags 4 Uhr** im Scharf'schen Gasthofe zu Schortewitz öffentlich meistbietend verpachtet werden. Die Hälfte der Pachtsumme ist vom Bestbietenden sofort zu zahlen.

Die Gutsverwaltung.

Obstverpachtung.

Nächsten Freitag den 18. Juni, Vormittag 11 Uhr soll die zum Rittergut Skopau gehörige Obst-Nutzung unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen im hiesigen Gasthofe öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Skopau, den 12. Juni 1880.

2708] **Die Gutsverwaltung.**

Wiesen-Verpachtung.

Die Heu- und Grummetnutzung von ca. 20 Morgen Wiesen der Gemeinde **Holleben** soll **Freitag den 18. Juni Nachmittag 2 Uhr** im Gasthofe verpachtet werden.

Der Ortsrichter Hoffmann.

Die Volksküche

befindet sich **Rathhaus, 7** im Hofe **Marken** für die ganze Portion à 25 ₰, für die halbe à 13 ₰ werden in der Küche selbst, sowie auch bei Herrn Neumann, Geiststraße- u. Scharrngassen-Ecke, und bei Herrn Bellson **Kleinschmieden 10, verkauft.**

Café David.

Mittwoch den 16. Juni ½8 Uhr Abends

Grosses Concert

der rühmlichst bekannten [2722
Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft
Ludwig Rainer aus Achensee.

Neues Programm.

Entree 50 Pf. (ohne Gültigkeit der Dutzend-Billete).

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Freybergs Garten.

Mittwoch den 16. und Donnerstag den 17. cr.

Zwei grosse Extra-Militair-Concerte

gegeben vom **Musikcorps des Brandenb. Husaren-Regiments Nr. 3 (Zieten-Husaren)** unter Leitung des Stabstrompeter Herrn **F. Kortmann.**

Anfang 8 Uhr Abends.

Elektrische Erleuchtung des Concertplatzes und Sprühen der Wunder-Fontaine. Entree 30 Pfg.

Sonntag 20. Juni 5 Uhr früh
Courierzug nach
Eisenach.
Ankunft: gegen 9 Uhr früh,
Rückfahrt: 7 U. 45 M. Abends.
Billets, auf 1 Tag, III. Cl. 5 Mk., II. Cl. 7½ Mk.
do. „ 5 Tage (Rückfahrt beliebig), III. Cl. 7 Mk., II. Cl. 10½ Mk.
Verkauf nur bis Donnerstag Mittag 12 Uhr, später 1 Mk. mehr bei **Steinbrecher & Jasper.**
2720] **Ad. Schmidt.**

Weise's Restauration,
gr. Wallstr. 24.
Mittagstisch 40 Pfg. Auctionslokal und Vereinszimmer zu vergeben.

Novitäten.

Topfhüllen in allen Mustern
garnirt und ungarnirt.
Leipzigerstr. 31, zum Tintenfaß.

Rudolf Weise,
gr. Ulrichsstr. 37,
Ledergalanteriewaaren
und **Papierhandlung.**

Copirpressen
empfiehlt
Rudolf Weise,
große Ulrichsstraße 37.

Neu. Magischer Photograph
Stück 25 u. 50 Pfg.
Halle a/S., Leipzigerstr. 91. **C. F. Ritter.**

Hectographen.

Die beste Hectographen-Masse verkaufe das Kilo für ℳ 4,50 unter Garantie. Zusendung franco. **J. Luther, Michaelisstr. 23, Naumburg a/S.**

Geldschrank,
solid und hübsch gearbeitet, für 65 ℳ zu verkaufen **Augustastraße 5a.**

2 Schränke,
den Rest der Ladeneinrichtung, **verkaufe zu sehr billigen** Preisen [2745
Th. Henning,
Papierhandlung **Leipzigerstraße 11.**

Für Bauende!
8—10 Stück neue Fenster, von starkem Holz und Glas, 6'3" hoch, 3'5" breit, sind billig zu verkaufen.
Gr. Rittergasse Nr. 5.

Ein Hotelwagen, ein Omnibus, 1- und 2spännig, billig zu verkaufen.
F. Klemm, Leipzig, Lehmannsgart.

Ein Ladentisch u. eine patente Backofenlampe zu verk. Margarethenstr. 2.

Eine gut milchende **Ziege,** 2 Jahr. und mehrere Paar gute **Haustauben** sind zu verkaufen bei Drechslermeister **F. G. Reichenbach, Zörbig.**

Tische und Stühle
sowie eine **Sommer-Veranda** zu verkaufen **Halloria, Brüderstraße 4.**

Sophas u. **Matratzen** empfiehlt bill. **Fink,** Tapez., **gr. Ulrichsstr. 52.**

85,000 Stück
Mauersteine, theils poröse u. **Klinker,** sollen **Montag den 21. Juni** von Vorm. 11 Uhr im **Kohlenstadel zu Wettin** im Ganzen oder in einzelnen Parthien gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu Kaufslustige einladet **Krahmer.**

Pferd, großer brauner Wallach, 11 Jahre alt, zu verkaufen in **Merseburg,** Breitestraße 18.

„Münchner Keller"

Heute Mittwoch
Abend-Concert
(ohne Entree).

Hassler'scher Verein.
Mittwoch den 16 Juni Abends 6 Uhr **Uebung** für den **ganzen Chor** im Saale der Volksschule. Für Neueintretende bin ich zwischen 3 und 4 Uhr Nachmittags zu sprechen.
C. A. Hassler.

Verein der Gastwirthe
von Halle und Umgegend.
Das Begräbniß der verstorbenen Ehefrau des Collegen **Schade** findet **Donnerstag** Nachmittag **3** Uhr statt. Versammlungslocal zum Eiskeller.
2761] **Der Vorstand.**

Familien-Nachrichten.
Als Vermählte empfehlen sich:
Ferd. Elteste,
Charlotte Elteste
geb. **Fischer.**
Halle. **Weißenfels.**

Todes-Anzeige.
Heute Abend ¾8 Uhr verstarb plötzlich und unerwartet meine liebe gute Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau **Otilie Schade** geb. Emanuel, im Alter von 44 Jahren.
Tiefbetrübt zeigen wir solches allen Freunden und Bekannten an, und findet die Beerdigung Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.
Halle a/S., den 14. Juni 1880.
Hermann Schade nebst Kinder.

Für die vielen Beweise der Theilnahme nach dem plötzlichen Tode unserer herzigen **Gertrud** sagen wir innigsten Dank. Postsecretair **Kling** und Frau, geb. Würzburg.

Verlobt: Martha von Burg und Prem.-Lieutenant Friedr. von Wunsch (Leipzig); Toni Salzmann und Dr. Gustav Beyer (Badewitz und Brantitz); Marie Heymann und Fabrikbesitzer C. Goldschmidt (Berlin und Luckenwalde); Johanne Ilse und Jean de Preter (Aspenstedt und Halberstadt); Emma Graf und Aug. W. Clausen (Magdeburg); Anna Gandow und Max Kretschmar (Berlin u. Leipzig); Helene Schneider und August Viertel (Leipzig und Dresden); Lina Sänger u. Franz Hessel (Rochlitz und Möckern); Ida Weiße und Max Schurig (Leipzig und Abo in Finnland).

Vermählt: Hildegard Schein und Kaufm. Heinr. Kohlmann (Bleicherode und Nordhausen); Ernst v. Przyiemski und Maria Gräger (Grätz u. Weißenfels); Sek.-Lieut. Albert Homann und Lina Ehrlich (Potsdam).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Baurath Hofmann (Eisenach); Hrn. Finger (Halberstadt); Hrn. Fr. Glasemann (Magdeburg); Hrn. Albert Haberland (Wolmirstedt); Hrn. Realschullehrer Haake (Delitzsch); Hrn. C. Herber (Gr.-Salze); Hrn. Rechtsanwalt Grund (Waltershausen); Hrn. Robert Doll (Altenburg); Hrn. A. Schack (Leipzig); Hrn. Ernst Heydel (Leipzig). — Eine Tochter: Hrn. Wilhelm Dietrich (Magdeburg); Hrn. Willy Cohn (Magdeburg); Hrn. H. Schulze (Bernburg); Hrn. Friedr. Fahrenheim (Leipzig); Hrn. R. Claßmann (Meßungen); Hrn. Oscar Heister (Leipzig).

Gestorben: Geh. Justiz- u. Appellationsgerichtsrath a. D. L. Zimmermann (Halberstadt); Frau Johanne Maria Körner (Tennstädt); Landgerichtsrath Bernhard Simon (Bromberg); Frau Major Anna Maria von Weber (Frankfurt a/M.); Gutsbesitzer Carl Heinrich Pranzsch (Reudnitz).

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18800616029/fragment/page=0004